

Bericht aus dem Aktionsbündnis Nichtrauchen e.V. zu Aktivitäten im Geschäftsjahr 2025

Seite 1 | von 6

Das Aktionsbündnis Nichtrauchen e.V. (ABNR) ist ein Zusammenschluss von 22 medizinischen Fachgesellschaften, ärztlichen Interessensvertretungen und weiteren Gesundheitsorganisationen, die sich für eine umfassende Tabak- und Nikotinprävention in Deutschland einsetzen.

Das Arbeitsprogramm des ABNR wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung von den Mitgliedern beschlossen. Eine Überprüfung der Umsetzung der Aufgaben findet im Rahmen der vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des Vorstandes fest. Die Geschäftsstelle des ABNR befindet sich in Berlin Mitte und war im Geschäftsjahr 2025 mit zwei angestellten Mitarbeiterinnen besetzt. Diese zeigten sich, in Zusammenarbeit mit dem geschäftsführenden Vorstand (2-wöchentlich Jour Fix-Termin), für die inhaltliche und operative Umsetzung des Arbeitsprogramms zuständig. Zu ihren Aufgaben gehören, neben der die Führung der Geschäfte des Vereins, die Initiierung, Umsetzung und Koordination aller Aktivitäten im öffentlichen, rechtlichen und politischen Raum. Dies geschieht grundsätzlich in Abstimmung mit den Mitgliedern. Im Jahr 2025 wurden diese Aufgaben arbeitsteilig von Frau Ulbricht (Geschäftsführung, Berlin: 20 Wochenstunden) und Frau Leufert (Buchhaltung, Berlin: 6 Wochenstunden) geleistet.

Koordinierende Arbeiten in der Geschäftsstelle

- Vor- und Nachbereitung der drei Vorstandssitzungen pro Jahr sowie der jährlichen Mitgliederversammlung (Terminabfrage, Terminierung, Einladung, Tagesordnung und entsprechende Unterlagen sowie Protokollentwurf der jeweils letzten Sitzung).
- Initiierung, Abstimmung, Umsetzung und Koordination von Aktivitäten der Mitglieder
- Vermittlung von Kontakten zu Expertinnen und Experten aus der Tabak- und Nikotinprävention bei Anfragen (z. B: zur Ausgestaltung wissenschaftlicher Veranstaltungen, Tagungen, Anhörungen zur Vorbereitung gesetzlichen Regelungen, Interviews oder für die Erstellung von Publikationen)
- Kontaktpflege zu und Aufnahme von Impulsen zu möglichen Aktivitäten der Mitglieder, Pflege und Erweiterung von Kontakten in nationale, europäische und internationale Netzwerke die bzgl. der Tabak- und Nikotinprävention relevant sind, Buchhaltung.

Gemäß der Satzung wurde Aufklärungsarbeit über gesundheitliche Risiken, Folgen und volkswirtschaftliche Auswirkungen des Konsums von Tabak- und Nikotinprodukten im öffentlichen, rechtlichen und politischen Raum im Berichtsjahr geleistet im Rahmen:

Seite 2 | von 6

- der inhaltlichen **Mitarbeit am Plakatmotiv der Stiftung Deutsche Krebshilfe zum Weltnichtrauchertag 2025** unter dem Motto „Außen echt nice – innen toxisch“ (<https://www.krebshilfe.de/informieren/ueber-krebs/krebs-vorbeugen/rauchen-und-krebs/weltnichtrauchertag/>) | **Februar bis April 2025** |.
- der **Teilnahme an einer Paneldiskussion** im Rahmen der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zum Thema „**Aktuelle Kontroversen in der kardiovaskulären Prävention**“ | **23.-26.4.2025 Mannheim** |.
- der **gemeinsamen Pressemitteilung mit der Stiftung Deutsche Krebshilfe und dem Deutschen Krebsforschungszentrum zum Weltnichtrauchertag 2025**. „Du entscheidest“ (<https://www.krebshilfe.de/informieren/presse/pressemitteilungen/weltnichtrauchertag-2025-du-entscheidest/>) | **Mai 2025** |.
- der **gemeinsamen Pressemitteilung mit der Stiftung Deutsche Krebshilfe zur Verleihung des Rauchfrei-Siegels 2025**: Prämiert wurde die Filmserie „**Die Pfefferkörner**“ <https://www.krebshilfe.de/informieren/presse/pressemitteilungen/kultserie-ohne-kippe/> | **Mai 2024** |.
- der **Beratung und fachlichen Unterstützung des IFT Nord** bei der Umsetzung der Mitmachaktion „**Rauchfrei im Mai 2025**“ | **Januar bis Mai 2025** |.
- der **gemeinsamen Pressemitteilung mit der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. zum Thema** „Steuererhöhungen auf Tabak- und Nikotinprodukte: Aktionsbündnis aus 20 medizinischen Fachgesellschaften und Spitzenorganisationen fordert konsequentere Tabakkontrolle in Deutschland“ | **Juni 2025** |.
- der inhaltlichen Mitarbeit im Programmkomitee der **22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle** – durchgeführt durch das Deutsche Krebsforschungszentrum in Kooperation mit dem ABNR. Fachvorträge und Sitzungsleitung durch Mitglieder des ABNR-Vorstands | **3./ 4. Dezember 2025 Heidelberg** |.

Anliegen der Tabak- und Nikotinprävention im öffentlichen, rechtlichen und politischen Raum wurden befördert durch:

- die quartalsweise **Herausgabe des** digitalen **Newsletters ABNRinfo**. Der Newsletter hat eine Reichweite von 213 Interessierten aus der Politik und der Fachwelt. Anliegen des Newsletters ist es (1) über aktuelle nationale und internationale Entwicklungen zur Tabakprävention und zu gesetzlichen Regelungen im Bereich Tabak- und Nikotinprodukte zu informieren, (2) Studien und deren Ergebnisse aus diesem Themenspektrum vorzustellen und in die aktuelle Fachdiskussion einzuordnen und (3) Basisinformationen aus dem Bereich der Tabak und Nikotinentwöhnung aufzubereiten. Die Erarbeitung des Newsletters erfolgt interdisziplinär durch ehrenamtlich Unterstützende. Der Newsletter ist auf der Homepage des ABNR frei zugänglich und kann abonniert werden. | **Quartale 1-4 2025** |.
- die Formulierung der Forderungen des ABNR an die Politik, anlässlich der Wahl zum Deutschen Bundestag unter dem Titel „Neue Chance für eine tabak- und nikotinfreie Gesellschaft“ (<https://www.abnr.de/politische-forderungen/>) | **Januar 2025** |.
- einen offenen Brief an die Verhandlungsführenden (CDU/ CSU/ SPD) zum Thema „Prävention braucht Aktion“. Gesendet an: die Mitglieder der AG6 „Gesundheit und Pflege“ | **März 2025** |.
- ein Anschreiben an die Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt Frau Bär. Anlass war der Verstoß gegen das Rahmenabkommen der WHO – FCTC – (1.) durch das Sponsoring des Green Tech Festivals 2025 durch Philip Morris und (2.) den gemeinsamen Auftritt von Ministerin Bär mit einem der Repräsentanten des Konzerns, Herrn Albig, anlässlich der Preisverleihung auf dieser Veranstaltung | **Mai 2025** |.
- die Formulierung eines **Schreibens an Prof. Dr. H. Streeck** zum Amtsantritt als Beauftragter für Sucht und Drogen der Bundesregierung und Übermittlung der **Forderungen des ABNR zur Prävention des Tabak- und Nikotinkonsums** an die gewählte Regierung | **Juni 2025** |.

- ein **Anschreiben an Mitglieder der Jury „Power for Democracy Award“, finanziert durch Philip Morris International: Ziel: Sensibilisierung** dafür, als Jurorin/Juror dem ausgelobten Preis Seriosität und Glaubwürdigkeit zu verleihen. Gesendet an: die Mitglieder der Jury (u.a. Dr. Gregor Gysi, Benjamin Stuckrad-Barree) | **Juli 2025** |.
- die **Erarbeitung** eines Konzeptpapiers zum Thema **„Prävention des E-Zigarettengebrauchs unter Jugendlichen“**, mit Empfehlungen zu Schwerpunkten der Prävention aus dem ABNR und unter Mitarbeit der Gesellschaft der pädiatrische Pneumologie e.V.; gesendet an Prof. Dr. H. Streeck und Mitarbeitende im Büro des Bundesdrogenbeauftragten | **August - Oktober 2025** |.
- die **Formulierung einer kritischen Reaktion** auf einen Beitrag in der Deutschen Tabakzeitung unter dem Titel **„Feiern mit Rum und Zigarren“ in Anwesenheit und mit einem Redebeitrag von Frau Bundestagspräsidentin Klöckner**. Gesendet an: Frau Bundestagspräsidentin Klöckner, die Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit im Deutschen Bundestag | **August 2025** |.
- die **Initiierung des Appells „Rauchfrei im Auto – Gesundheitsschutz für Kinder, Jugendliche und Schwangere stärken“**. Das ABNR mit seinen 22 Mitgliedsorganisationen, die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. sowie die Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie e.V. unterstützten diese Initiative. Gesendet an: den Beauftragten für Sucht und Drogen der Bundesregierung Prof. Dr. H. Streeck, die Bundesministerin für Gesundheit Frau Warken sowie die Mitglieder Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages | **Oktober 2025** |.
- ein **Anschreiben an den Bundesminister für Finanzen** Herrn Lars Klingbeil, im Vorfeld des Treffens der europäischen Finanzminister. Formuliert wurde die Bitte, den **Vorschlag der Europäischen Kommission zur Überarbeitung der Tabaksteuerrichtlinie zu unterstützen**, um dem um dem Ziel einer tabakfreien Generation bis 2040 näher zu kommen. | **Oktober 2025** |.

- ein **Anschreiben** an die **Bundesministerin für Gesundheit** Frau Warken mit der Information darüber, dass die aktuelle **Streichung von Förderungen für zivilgesellschaftliche Organisationen** (u.a. auch SFP, ENSP) **Auswirkungen, z. B. auf die Umsetzung der WHO Framework Convention on Tobacco Control auf europäischer Ebene** haben wird und der Bitte, sich im Sinne des Erhalts der Förderung in die Diskussion einzubringen | **November 2025** |.
- die **Bereitstellung von Informationen** (1) zur aktuellen nationalen und internationalen Entwicklung der Gesetzgebung, (2) zur Umsetzung des WHO-Rahmenabkommens zur Eindämmung des Tabakgebrauchs (FCTC), (3) zu Stellungnahmen und Positionspapieren aus dem ABNR sowie (4) zu Terminen wissenschaftlicher Tagungen und weiterer Veranstaltungen des ABNR und seiner Mitglieder auf der Homepage des ABNR | **Januar bis Dezember 2025** |.
- durch Interviewbeiträge von Vertreterinnen bzw. Vertretern aus ABNR-Mitgliedsorganisationen in der Presse und anderen Medien

Unterstützung der Arbeit anderer Interessensvertretungen wurde geleistet durch die:

- **Mitzeichnung** der Initiative von „**Action on Smoking in Health**“, anlässlich der 59. Tagung des Menschenrechtsrats zum Thema „**Tabak und Menschenrechte**“ | **Mai 2025** |.
- **Mitzeichnung** des **Appells** für „**Rauchfreie Stadien**“ des Nichtraucherschutzbundes (https://www.nr-sv.de/informationen/rauchfreie-stadien-1-bundesliga/) | **Juni 2025** |.
- **Unterstützung** einer **Konferenz in Spanien zum Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes 28/2005 vom 26.12.2004 über Gesundheitsmaßnahmen gegen den Tabakkonsum** und die Regelung des Verkaufs, der Lieferung des Verkaufs und der Werbung von Tabakwaren, **unter Berücksichtigung neuerer Produkte wie E-Zigaretten** | **September 2025** |.
- den **informellen Austausch und beratende Unterstützung** von weiteren **Akteurinnen und Akteuren**, die ebenfalls im Bereich der Tabak- und Nikotinprävention tätig sind | **Januar bis Dezember 2025** |.

Die Initiierung von und Mitarbeit an Empfehlungen für nationale und internationale Ziele, Konzepte, gesetzliche Regelungen und Aktionsprogramme für die Tabak- und Nikotinprävention sowie deren Weiterentwicklung und Verbreitung wurde umgesetzt durch:

Seite 6 | von 6

- **die aktive Mitarbeit in der Initiative „Kinder ohne Alkohol und Nikotin“** (<https://kinder-ohne-alkohol-und-nikotin.de/>) Sie wird vom Deutschen Krebsforschungszentrum koordiniert und von verschiedenen medizinischen und zivilgesellschaftlichen Organisationen und Einrichtungen sowie von Einzelpersonen inhaltlich unterstützt | **Januar bis Dezember 2025** |.
- durch **die Teilnahme von Mitgliedern des ABNR an Arbeitsgesprächen, nationalen sowie internationalen Tagungen und sonstigen Veranstaltungen** zum Thema Tabak- und Nikotinprävention | **Januar bis Dezember 2025** |.
- die **Initiierung und Organisation eines digitalen Treffens** mit Vertetenden des **European Network of Smoking Prevention** | **November 2024** |.
- Mitarbeit ABNR-Mitglieder an der Aktualisierung der S3-Leitlinie “Rauchen und Tabakabhängigkeit: Screening, Diagnostik und Behandlung” (Veröffentlichung Mitte 2026 erwartet).

Neben der Umsetzung der Ziele des Vereins ist es dem ABNR grundsätzlich ein Anliegen, jegliche Form von Einflussnahme der Tabak- und Nikotinindustrie auf die Arbeit des ABNR und die seiner Mitglieder konsequent zurückzuweisen. Unter Tabakindustrie fassen wir Folgendes zusammen: Unternehmen, Verbände und Einzelpersonen, die Tabak- und Nikotinprodukte (z.B. E-Zigaretten, Nikotinbeutel) herstellen, vermarkten, diese im Auftrag der Tabakindustrie beforschen oder Lobbyismus für diese betreiben. Ausgenommen sind Hersteller apothekenpflichtiger Produkte zur Tabak- und Nikotinentwöhnungstherapie wie Nikotinersatztherapie (Pflaster, Kaugummi, Lutschtablette, Mundspray, Inhaler), sowie verschreibungspflichtige Medikamente wie z. B. Vareniclin. Auf dieser Grundlage wurde ein Ethikodex erarbeitet und abgestimmt (einsehbar unter: <https://www.abnr.de/das-aktionsbuenndnis-nichtrauchen/ethischer-kodex/>.)

| **Oktober 2025** |.